



In der Johann-Michael-Sailer-Grundschule in Barbing haben die Schüler bereits vor dem Gebäude ihre Masken aufgesetzt.

FOTOS: LEX

Der Schulstart in der Pandemie

BILDUNG Der erste Schultag nach den Ferien war für viele Kinder und Eltern etwas ganz Besonderes. Das lag nicht nur an der Maskenpflicht.

VON DR. CHRISTIAN ECKL

REGENSBURG. Am Dienstagmorgen wimmelte es vor Schülern, die nach den Sommerferien wieder alle in den Präsenzunterricht durften. Vieles war anders, als sich die Tore der Schulen in Stadt und Landkreis wieder öffneten. In allen Schulen gilt Maskenpflicht im Unterricht, außer bei den Kleinsten in der Grundschule. Die unterschiedlichen Schulen reagierten individuell, je nach Größe und Räumlichkeiten, auf den Hygieneplan des Kultusministeriums.

Bereits letzte Woche hatten sich die Schulen in Stadt und Landkreis auf die Herausforderung des Präsenzunterrichts aller Schüler vorbereitet. Die meisten Schulen verzichteten auf einen Gottesdienst zum Beginn des Schulstarts. Die Einhaltung der Maskenpflicht wurde von den Lehrern kontrolliert, doch viele Schüler trugen sie ohnehin wie selbstverständlich. So etwa an der Johann-Michael-Sailer-Grundschule in Barbing. Durch den Einsatz zusätzlicher Busse herrscht kein Gedränge, als die Barbinger Schüler ankamen. Vor dem Gebäude setzen die meisten Schüler ihre Maske von sich aus auf. „Wir freuen uns, dass der normale Schulbetrieb wieder begonnen hat“, sagte Rektorin Margarete Gatt-Bouchouareb. „Für uns ist es zwar ein riesiger Mehraufwand und man hat sehr viele Dinge zu beachten, die eingehalten werden müssen“, sagte die Barbinger Grundschulrektorin. Gleichzeitig sei man aber froh, dass jetzt alle Schüler wieder im Schulhaus unterrichtet werden.

Ältere weisen Fünftklässler ein

Etwas ganz Besonderes hatte man sich in Regensburg einfallen lassen: Die Abschluss-Schülerinnen bei den Englischen Fräulein brachten die Fünftklässlerinnen an ihren Platz. Wer sich wo zu sammeln hat vor dem Gebäude, das machten ältere Schülerinnen deutlich. Sie standen, ebenfalls Maske tragend, an den beiden großen Eingängen des Gebäudes in der Helenenstraße, hielten Schilder mit der Bezeichnung „5a“, „5b“ und so weiter sowie eine kleine Schultüte hoch. „Ich habe mir gedacht, das ist eine schöne Klammer wenn die Schülerinnen, die nach dem Schuljahr die Schule verlassen, die neuen Schülerinnen begrüßen.“



Auch bei den Englischen Fräulein tragen Schülerinnen Maske.

FOTO: TINO LEX



Martin und Nina Seidel stehen mit ihrem kleinen Abc-Schützen Moritz vor dem Gebäude der Grundschule in Wenzelbach.

FOTO: EVI REITER

EINE GALERIE



Unser MZ-Spezial mit Infos zum Schulstart sowie weitere Fotos gibt es unter:

www.mittelbayerische.de/regensburg

20 Oberstufen-Schülerinnen hatte Weigl engagiert, das sei auch der Grund gewesen, warum kaum mehr als drei oder vier Fünftklässlerinnen vor der Schule zusammenkamen. An den Englischen konnte sogar ein Begrüßungsgottesdienst stattfinden, anders als an den meisten Schulen in Stadt und Landkreis: „Unsere Kirche ist groß genug, wir haben einen Gottesdienst für die Realschule und einen fürs Gymnasium. Dazwischen wird die Kirche gesäubert.“



Ein Schüler in Barbing sitzt fast allein im Schulbus.

FOTO: TINO LEX



Auch Grundschüler müssen am Schulhof Maske tragen.

FOTO: TINO LEX

be. „Wenn die älteren Lehrer-Kollegen das fordern, dann kann ich mir das vorstellen“, sagte Lindner zur MZ.

Auch am Albertus-Magnus-Gymnasium war der Schulstart ruhig verlaufen. „Die Schüler sind alle mit Maske erschienen und dann ganz brav in den Unterricht gegangen“, sagte Sebastian Thammer. Der Direktor des AMG schilderte lediglich, dass sich vereinzelt besorgte Eltern gemeldet hatten, die sich zu einer Risikogruppe zählen. „Von diesen Eltern wurde nachgefragt, ob die Hygienemaßnahmen auch eingehalten werden. Manche forderten auch strengere Regelungen“, schilderte Thammer, der derzeit auch Ministerialbeauftragter für die Gymnasien ist. „Aber bei 30 Schülern in einer Klasse können wir die Abstandsregeln leider nicht durchsetzen.“ Die Schüler an den Gymnasien trugen, wie bei allen weiterführenden Schulen, deshalb auch Maske im Unterricht. Vereinzelt habe Thammer auch Mails von Eltern bekommen, die sich gegen die Maskenpflicht wandten. „Das sind aber absolute Einzelstimmen gewesen“, sagte Thammer.

Lehrerin Katharina Bundscherer von den Pindl-Schulen sagt, alle seien sehr froh, dass die Schule wieder für alle im Präsenzunterricht geöffnet habe: „Dafür steht Schule: Dieses Miteinander und die Lebendigkeit spielt eine ganz wichtige Rolle.“ Sowohl Lehrer, als auch Schüler würden sich freuen, sich nicht mehr nur digital zu treffen, sondern „jetzt wieder live und in Farbe“. Die Maskenpflicht sei eine Herausforderung für die Stimme, sowohl von Lehrern, als auch von Schülern. „Aber ich denke, wir gewöhnen uns daran“, sagte Bundscherer.

Kein Ärger wegen der Masken

Nina und Martin Seidel brachten den kleinen Moritz zur Schule, der in Wenzelbach seine Einschulung erlebt. Die Seidels empfanden den Schulstart als ruhig, die Maskenpflicht für die Grundschüler im Gebäude und auf den Pausenhöfen störte sie nicht. Für die meisten Eltern, aber auch für die Kinder seien die Masken kein Problem. „Wenn wir draußen sind, müssen wir die Masken auflassen. Erst in der Schule können wir sie abmachen“, erzählte Abc-Schütze Moritz. Ihm mache das aber nichts aus. Begleitet werden durfte Moritz von zwei Erwachsenen, beide Eltern durften mit dabei sein.

Proteste von Eltern gegen die Maskenpflicht gab es in Regensburg kaum. An der Killermannschule im Stadtwesten wurde ein Mann in Frauenkleidern beobachtet, der mit einem Verstärker gegen die Maßnahmen der Staatsregierung protestierte. Der Protest hatte auf Eltern und Abc-Schützen eher abschreckende Wirkung.

Schulleiter Dr. Hans Lindner sagte, er stünde in Kontakt zum Uniklinikum und habe einen speziellen Hygieneplan für die Mädchenschule entwickelt. So blieben die Mädchen während der Pausen in den Klassenzimmern. Essensbestellungen wurden bis 9.30 Uhr angeliefert, damit die Schülerinnen etwas zu essen hatten in der Pause. Lindner sagte, er habe kein Problem damit, wenn die Maskenpflicht im Unterricht auch nach den bisher angeordneten 14 Tagen bestehen blie-